

GRATIS | FEBRUAR 2018
Ausgabe 45



plattenladen
TIPPS

LAILA BIALI
BRIAN FALLON
JUSTIN TIMBERLAKE
JOACHIM KÜHN NEW TRIO
CITY BLUES CONNECTION
MELODY GARDOT
MGMT

JIMI HENDRIX



INHALT

- 03 JIMI HENDRIX
- 04 BRIAN FALLON | ANTJE SCHOMAKER | AWOLNATION
- 05 JUSTIN TIMBERLAKE | BLACK PANTHER: THE ALBUM | FIFTY SHADES OF GREY 3
- 06 MGMT | GREGOR MCEWAN | JULIA BIEL
- 07 CITY BLUES CONNECTION | ROCKIN' THE BLUES | BETH HART & JOE BONAMASSA
- 08 MELODY GARDOT | HAIYTI | BØRNS
- 09 FALCO
- 10 LONG DISTANCE CALLING | TOTO | ERIK COHEN
- 11 DAVID BYRNE | VANCE JOY | DASHBOARD CONFSSIONAL
- 12 LAILA BIALI | PAIER VALCIC QUARTETT
- 13 TILL BRÖNNER & DIETER ILG | GOGO PENGUIN | BERNHARD MEYER
- 14 JOACHIM KÜHN NEW TRIO | DIEGO PINERA
- 16 JAZZ
- 17 ROCK & METAL
- 18 ALBUM-TIPPS
- 21 DAS LÄUFT IM LADEN
- 22 PLATTENLADEN DES MONATS | PLATTENLÄDEN
- 23 TOP 20 VINYL-CHARTS

Bleibe auf dem Laufenden und bestelle unseren Newsletter auf WWW.PLATTENLADENTIPPS.DE/NEWSLETTER

AUF TOUR

AMANDA

Rap, Soul und Pop, Straße und Konzerthalle, Berliner Schnauze und gadenlos emotional – Amanda vereint vermeintliche Gegensätze und ist gerade deshalb einzigartig. Ihre Stimme begleitet die Hauptstadt seit über einem Jahrzehnt: erst als Rapperin She-Raw, dann als Radiomoderatorin, jetzt als Musikerin, die sich mit ihrem Album ‚Karussell‘ komplett neu erfunden hat. Nach ihrer ersten Clubtournee im Herbst ist die Berlinerin im März 2018 erneut auf den Bühnen in Deutschland, Österreich und der Schweiz zu sehen.

■ 7.3. Bremen Tower | 8.3. Essen Zeche Carl | 9.3. Heidelberg halle02 Club | 10.3. CH-Zürich EXIL | 13.3. Nürnberg Club Stereo | 14.3. A-Wien WUK | 15.3. Dresden Beatpol | 16.3. Leipzig Neues Schauspiel | 17.3. Braunschweig Eulenglück | 30.3. Berlin Frannz Club

DON AIREY & FRIENDS

Begeisterte Besucher, klasse Kritiken, reihenweise Rockhighlights, mitreißende Musiker – gute Gründe für Keyboarder Don Airey, nach exakt zwölf Monaten wieder auf Tour nach Deutschland zu kommen. Zu den bekanntesten Arbeitgebern des Tastenvirtuosen, der seit 1974 auf über 280 Alben mitgewirkt hat, zählen Deep Purple, Rainbow, Gary Moore, Whitesnake und Ozzy Osbourne – und natürlich dürfen sich die Fans auf zahlreiche Hits von den Genannten freuen.

■ 16.3. Ulm Roxy | 21.3. Dortmund Piano | 22.3. Jena Kulturbahnhof | 23.3. Bensheim Musiktheater Rex | 24.3. Rutesheim Uhlenspiegel

EDITION – IMPRESSUM

HERAUSGEBER

AKTIV MUSIK MARKETING GMBH & CO. KG
Steintorweg 8, 20099 Hamburg, UstID: DE 187995651
PERSÖNLICH HAFTENDE GESELLSCHAFTERIN:

AKTIV MUSIK MARKETING
VERWALTUNGS GMBH & CO. KG
Steintorweg 8, 20099 Hamburg
SITZ: Hamburg, HR B 100122
GESCHÄFTSFÜHRER Marcus-Johannes Heinz
FON: 040/468 99 28-0 Fax: 040/468 99 28-15
E-MAIL: info@amm.de

REDAKTIONS- UND ANZEIGENLEITUNG

Daniel Ahrweiler (da) (verantwortlich für den Inhalt)

MITARBEITER DIESER AUSGABE

Marcel Anders (ma), Kai Florian Becker (kfb),
Helmut Blecher (hb), Dagmar Leischow (dl),
Henning Richter (hr), Steffen Rütth (sr), Anja Wegner

FOTOGRAFEN DIESER AUSGABE

Sony Music (1 Jimi Hendrix, 5 Justin Timberlake),
George Shuba/Authentic Hendrix (3 Jimi Hendrix),
Universal Music (4 Brian Fallon), Brad Elterman
(6 MGMT), AAA Culture (7 City Blues Connection),
Jody Rogac (11 David Byrne), Warner Music (11 Vance
Joy), David Bean (11 Dashboard Confessional), ACT
(12 Laila Biali), Chris Noltekuhlmann (13 Till Brönnert &
Dieter Ilg), Julien Fertl (21 Gisbert zu Knyphausen)

SCHLUSSREDAKTION

Katrin Zabel

GRAFIK & LAYOUT

werkstatt no.8 - designkonzepte
wn8.de

DRUCK & VERTRIEB

Frank Druck GmbH & Co. KG
Industriestraße 20, Postfach 162, 24205 Preetz

ERSCHEINUNGSWEISE

Monatlich (gültig ist die Anzeigenpreisliste 2018)

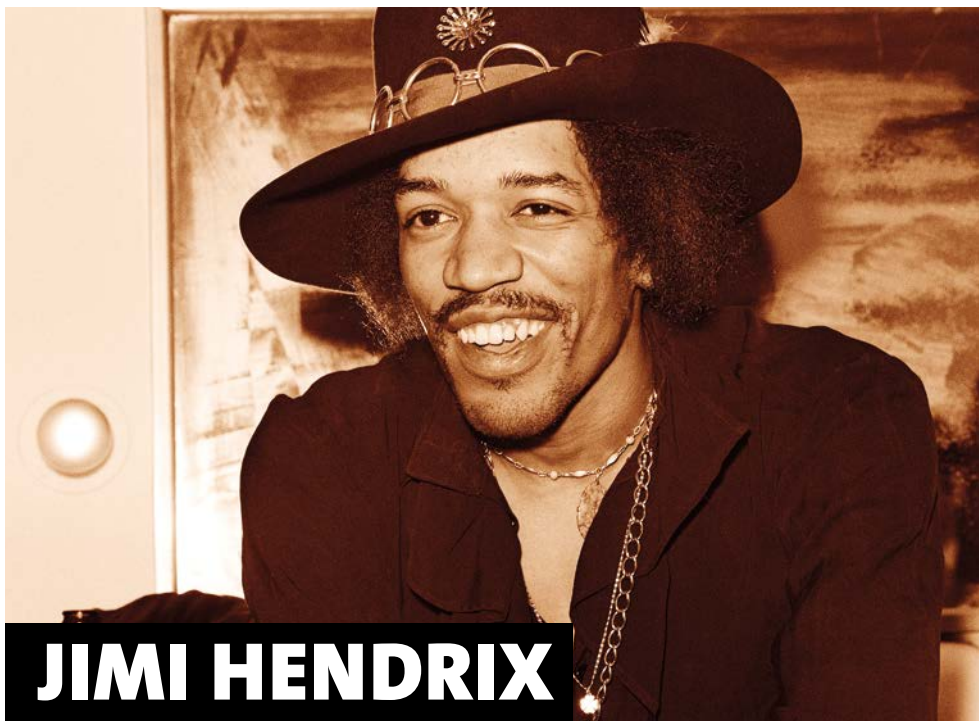
AUFLAGE

40.000

HINWEIS

Farbgenauigkeit, Anzeigeninhalte und abgedruckte
Termine ohne Gewähr

WWW.PLATTENLADENTIPPS.DE



JIMI HENDRIX

AUS DEM VERMÄCHTNIS DER ROCKLEGENDE

Im November 2017 wäre Jimi Hendrix 75 Jahre alt geworden.

Und auch über 45 Jahre nach seinem Tod gibt es Neuentdeckungen in den Archiven des Gitarristen, Sängers und Songschreibers zu beleuchten.



ROCK Jimi Hendrix gilt wegen seiner experimentellen und innovativen Spielweise auf der E-Gitarre als einer der bedeutendsten Gitarristen überhaupt, sein Einfluss auf die Entwicklung

der Rockmusik ist schwer zu überschätzen. Hendrix war echt aufregend, hypnotisch, wüst und sexy, und er besaß unglaublich viel Charme. Bis heute ist der Gitarrist ungemein präsent. Nach posthumen Veröffentlichungen, wie ‚Valleys Of Neptune‘ (2010) und ‚People, Hell & Angels‘ (2013), erscheint nun das dritte Album aus den Hendrix-Archiven, ‚Both Sides Of The Sky‘, das mit einigen Überraschungen aufwartet. Die Scheibe enthält 13 Studiotracks, die Hendrix zwischen Januar 1968 und Februar 1970 aufgenommen hat. Zehn der Songs sind bisher noch nicht veröffentlicht worden. Die Songs illustrieren Hendrix' Ambition, die Grenzen des Blues immer weiter auszuloten. Sie zeigen aber auch die hohe Qualität der Produktion, denn in dieser Ära boten sich im Tonstudio ganz neue Möglichkeiten, die Hendrix intensiv nutzte, um mit neuen Sounds und neuen Aufnahmeverfahren zu experimentieren. Viele der Albumtracks wurden von dem Trio eingespielt, das als Band of Gypsies bekannt wurde: Jimi Hendrix (Gitarre und Vocals), Billy Cox am Bass und Buddy Miles am Schlagzeug. Für ihre erste Aufnahmesession, die am

22. April 1969 stattfand, konzentrierte sich Hendrix auf die gemeinsamen musikalischen Wurzeln, den Delta Blues. Im Song „Hear My Train A Comin“, einem Track, der zum festen Repertoire bei Hendrix' Konzerten zählte, ist die Originalbesetzung der Jimi Hendrix Experience zu hören: Hendrix, Bassist Noel Redding und Schlagzeuger Mitch Mitchell. Die Aufnahme fängt die Energie und Dynamik, die den Song so bemerkenswert machen, perfekt ein. Weitere Highlights sind die ebenfalls bislang ungehörten Titel „Stepping Stone“, „Jungle“ und „Cherokee Mist“ (mit Hendrix an der E-Gitarre und der Sitar) sowie „Sweet Angel“, das aus einer Session vom Januar 1968 stammt. Zu den weiteren Highlights gehören Gastauftritte von Stephen Stills, Johnny Winter und Sänger und Saxofonist Lonnie Youngblood. Stills ist in zwei Stücken mit von der Partie, einer Coverversion von Joni Mitchells „Woodstock“ und dem Track „\$20 Fine“. Einen ersten Vorgeschmack auf das Album liefert der im April 1969 aufgenommene Muddy-Waters-Song „Mannish Boy“, der nahtlos an die großen Hendrix-Klassiker anknüpft. „Wir spüren die wachsende Verpflichtung, das Vermächtnis von Jimi zu erhalten und auch weiterhin der weltweiten Familie der Jimi-Fans Veröffentlichungen von Qualität zu präsentieren. Durch seine Musik und die Erhaltung seiner Musik ehren mein Bruder und ich einander“, so Janie Hendrix, die mit John McDermott und Eddie Kramer die Platte produziert hat. *Helmut Blecher*

BRIAN FALLON

SOULMAN

Für ‚Sleepwalkers‘, sein zweites Soloalbum nach ‚Painkillers‘ (2016), hat sich Brian Fallon etwas Spezielles ausgedacht. „Ich mochte Soulmusik schon immer gern“, sagt der 38-jährige Frontmann von The Gaslight Anthem, „aber meine größte Liebe als Jugendlicher war der Punkrock.“

SOUL-ROCK „Das große Ziel auf diesem Album war nun, die Rhythmen des Soul mit der Intensität des Punk zu verbinden, ja zu vermählen.“ Startpunkt für ‚Sleepwalkers‘, so Fallon, sei ein Dokumentarfilm über die Ur-Punks von The Jam gewesen, die ihn unheimlich gekitzelt und inspiriert haben. „Es ging mir darum, den Beat und den Bass mit meiner persönlichen Haltung zu verbinden“, so Fallon, der im Vergleich zum eher folkorientiert-rockigen ‚Painkillers‘ tatsächlich kaum wiederzuerkennen ist. „Etta James“ etwa kommt, angebracht für eine Hommage an die Soul-Ikone, mit mächtig Gesangspower daher, die Bläser und ausgelassenen Klatschrhythmen etwa auf „Forget Me Not“ oder das an „You Can’t Hurry Love“ erinnernde „If Your Prayers Don’t Get To Heaven“ klingen so zeitlos wie aktuell, nicht zuletzt auch in den Texten. „Ich



wollte Songs aufnehmen, die das Emotionale und das Menschliche in den Mittelpunkt stellen. Weder ich noch meine Freunde leben auf einem abgehobenen Planeten. Als Bürger von New Jersey sind mir die kleinen Leute und ihre Sorgen und Träume sehr nah.“ Kein Wunder, dass Brian Fallon gern mit seinen New-Jersey-Kollegen Bruce Springsteen oder auch Jon Bon Jovi verglichen wird, die in sozialen Fragen ähnlich ticken.

Steffen Rütth

■● Brian Fallon – Sleepwalkers (Island/Universal) LP 6716935 / CD 6716064 // jetzt im Handel



ANTJE SCHOMAKER // VON HELDEN UND HALUNKEN

LIEDERMACHERIN ‚Von Helden und Halunken‘ heißt das erste Albums der 25-jährigen Wahlhamburgerin, und sie selbst lässt sich nicht in die Karten gucken, ob sie eher ersteres oder letzteres ist. Weit eindeutiger ist da schon die Qualität ihrer Lieder, denn die sind wirklich toll. Schomaker ist auf musikalisch sowie textlich undogmatischen Singer/Songwriter-Pop spezialisiert, sie war schon mit Bosse, Thees Uhlmann und Gloria auf Tour und hat nun ein Album gemacht, auf dem die kreativen Funken nur so sprühen. Melodisch, orchestral, tanzbar, euphorisch, nachdenklich – Antje Schomaker, die Musikwissenschaften studiert hat und wie der befreundete Kollege Johannes Oerding vom Niederrhein stammt, deckt viele Emotionsfacetten ab. Und tut dies mit cleverem Wortwitz und auf sehr persönliche Weise. „Meine Songs sollen ehrlich sein.“ Vieles dreht sich um die Liebe, ihre Abwesenheit und das Gefühl, allein zwar gut zurechtzukommen, sich aber doch nach jemandem zu sehnen, verpackt in äußerst originelle Worte. (sr)

■● (Columbia/Sony) LP 19075820781 / CD 88985479952 // ab 23.2. im Handel



AWOLNATION // HERE COME THE RUNTS

ROCK Aaron Bruno hat mit Awolnation, deren uneingeschränkter Kopf er ist, und speziell mit der Über-Single „Sail“ den Jackpot gewonnen. Dank des Hits kann er finanziell durchatmen und sich ein Studio mit Panoramablick auf die kalifornische Küste leisten, wo er nun das dritte Werk ‚Here Come The Runts‘ eingespielt hat. „Das ist schon erbaulich“, sagt Aaron, „denn die meiste Zeit meines Lebens habe ich in dunklen Löchern geschuftet.“ Das helle Arbeitsumfeld färbt auch auf die Platte ab, die inhaltlich sehr hoffnungsvoll ist. In den Songs geht es um jene „runts“ (etwa: Kümmerlinge), die als vermeintlich schwache Außenseiter des Rudels irgendwann die Kurve kriegen und Großes leisten, also auch um Bruno selbst.

„Ich war ein Underdog und bin stolz auf das, was ich geschafft habe“, sagt er. Musikalisch gestaltet sich das alles sehr offen und vielschichtig: Akustische Balladen, Powerpop, Ska, Rock und Prog („Stop That Train“) geben sich die Hand auf einer recht anspruchsvollen Platte für Musikgourmets.

(sr)

■● (Red Bull/Sony) LP 84494205203 / CD 84494205191 // jetzt im Handel

JUSTIN TIMBERLAKE

DER MANN AUS DEN WÄLDERN

Nach fünfjähriger Plattenpause meldet sich Justin Timberlake mit neuem Image und neuem Sound zurück. Motto: Alles ganz bodenständig.



POP Ein Ansatz, an dem er 18 Monate gebastelt, für den er drei Studios gleichzeitig belegt und verschiedene Produzenten-Teams engagiert hat: Danja und Timbaland, Chad Hugo und Pharrell Williams aka The Neptunes sowie Rob Knox und Eric Hudson. Das Ergebnis ist ‚Man Of The Woods‘ – eine moderne Version dessen, was der 37-Jährige als „Southern Music“ bezeichnet. Eine innovative Melange aus R&B, Soul, Gospel und Rock. Mit Hightech-Beats, Falsett-Gesang, unwiderstehlichen Pop-Melodien sowie wohllosierten Rock-Elementen. Ein Hybrid aus Vergangenheit und Zukunft, Tradition und Sound-Clash – mit gebaltem Groove, Gastauftritten von Alicia Keys und Singer/Songwriter Chris Stapleton sowie einem stimmigen inhaltlichen Konzept: eine Rückbesinnung auf die eigenen Wurzeln. Auf die Klänge seiner Kindheit, die Schönheit der

Natur, die Geborgenheit seiner Familie. Dinge, die ihm 2016 – während einer Auszeit – geholfen haben, seine Batterien aufzuladen und frische Ideen zu entwickeln. „Dieses Album ist inspiriert von der Landschaft, in der ich aufgewachsen bin, und den Menschen, die ich liebe“, so Timberlake. Eben zutiefst romantisch, auch mal kitschig, aber musikalisch immer an vorderster Front. Cutting edge, wie der Amerikaner zu sagen pflegt.

Marcel Anders

■ ● Justin Timberlake – Man Of The Woods (RCA/Sony) 2LP 19075813211 / CD 19075813212 // jetzt im Handel

VARIOUS ARTISTS // BLACK PANTHER: THE ALBUM (SOUNDTRACK)

RAP/HIPHOP Seinen ersten Rekord kann „Black Panther“, das jüngste Marvel-Superhelden-Kinospektakel, bereits verbuchen: Kein anderer Marvel-Film hat mehr Ticketvorbestellungen innerhalb von 24 Stunden eingesammelt. Der Soundtrack zum Film – dem ersten eigenen Kinofilm eines afroamerikanischen Superhelden – vereint vom Film inspirierte Songs, die von Kendrick Lamar und seinem Labelboss Anthony „Top Dawg“ Tiffith zusammengestellt wurden. Lamar steuert zusammen mit SZA auch den Titelsong „All The Stars“ bei. Für den Rapper ist es das erste Mal, dass er für eine Hollywood-Produktion exklusives Material aufnimmt: „Es ist der Wahnsinn, Musik zu jener Vision, für die Ryan und Marvel stehen, beisteuern zu können. Dieser Film wird ein großartiger kultureller und künstlerischer Brückenschlag.“ Neben Lamar sind außerdem Künstler wie Jay Rock, Future und James Blake auf dem Soundtrack vertreten.



■ (Interscope/Universal) CD 6736430 // jetzt im Handel

VARIOUS ARTISTS // FIFTY SHADES OF GREY 3: BEFREITE LUST (SOUNDTRACK)

POP Pünktlich zum Kinostart des Finales der Trilogie liegt auch der Soundtrack zu ‚Fifty Shades Of Grey – Befreite Lust‘ vor. Nachdem schon die Vorgänger-Compilations Superhits wie „Earned It“ (The Weeknd), „Love Me Like You Do“ (Ellie Goulding) und „I Don’t Wanna Live Forever“ (Taylor Swift & Zayn) vereinten, spart auch der dritte Teil nicht mit musikalischen Knüllern. Rita Ora – die bereits in den ersten beiden Teilen die Schwester von Protagonist Christian Grey mimte – liefert gemeinsam mit Liam Payne (One Direction) den Titeltrack „For You (Fifty Shades Freed)“ ab. Daneben sind Superstars wie Sia, Ellie Goulding, Dua Lipa, Jessie J, Hailee Steinfeld & Bloodpop und Jessie Reyez auf dem Soundtrack vertreten. Und Jamie Dornan alias Mr. Christian Grey singt den sanften Bonustrack „Maybe I’m Amazed“, ein Cover des gleichnamigen Titels von Paul McCartney. (hb)



■ (Republic/Universal) CD 6737435 // jetzt im Handel

MGMT

DÜSTERE ZEITEN

Fröhlich war gestern:

Elf Jahre nach ihrem triumphalen Debüt ‚Oracular Spectacular‘ liefern die New Yorker Berufsweirdos den perfekten Soundtrack zur Ära Trump – düster, bissig und ironisch.

POP Es sei ein großes Missverständnis gewesen – der Erfolg ihres Debüts mit Welthits wie „Electric Feel“ und „Kids“, der Andrew Van Wyngarden und Ben Goldwasser geradezu unangenehm ist. „Natürlich war es toll, so viel Beachtung zu finden. Nur: Das ist nicht der Grund, warum wir Musik machen“, so Andrew. „Wir wollen ein Publikum, das uns aus den richtigen Gründen mag.“ Nämlich als ein Duo, das den Mut zu wilden, überdrehten Klangexperimenten hat. Das in Avantgarde, Psychedelia oder Krautrock schwelgt und sich einen Dreck um irgendwelche Trends schert. Diesen Kurs setzen sie mit ihrem vierten Album ‚Little Dark Age‘ fort – ein Oeuvre, das auf retro-futuristischen Synthie-Pop setzt, der mal an Air, Kim Wilde oder Gary Numan erinnert, gepflegte Schwarzmalerei betreibt und mit sentimental Balladen sowie einem lupenreinen Burt-Bacharach-Moment (in „TSLAMP“)



gespickt ist. Diese Gradwanderung garnieren MGMT mit Gastauftritten von Ariel Pink und Patrick Wimberly (Chairlift), aber auch denkwürdigen Texten à la: „The only reason it never worked out is he didn't work out“. Oder: „Go fuck yourself/you heard me right/don't call me nice“. Tiefende Ironie trifft coole Laissez-faire-Mentalität.

Marcel Anders

■● MGMT – Little Dark Age (Columbia/Sony) 2LP 88985476061 / CD 88985476052 // jetzt im Handel



GREGOR MCEWAN // FROM A TO BEGINNING

SINGER/SONGWRITER Ein großes Panorama an Sounds und Ideen offenbart der in Berlin lebende deutsche Singer/Songwriter Gregor McEwan auf seinem dritten Album. Mit viel Liebe zum Detail hat er ‚From A To Beginning‘ produziert und eingespielt, um seinen exzellent arrangierten Songs, die von den Facetten des Lebens und den sich daraus ergebenden Stimmungen erzählen, Brillanz in Moll zu verleihen. Unterschiedlichste Strömungen fließen in einem Mix aus Indierock, Folk, Country, Pop und Electronica zusammen, um so mit erlesener Klangfülle die Hörer zu bewegen und gnadenlos mitzuziehen. McEwan lässt in Songs wie „On Her Radar“ dem Wunsch nach Liebe ohne Reue stimmungsvoll freien

Lauf. Als ein britpoppig melodioser Ohrwurm erweist sich „Rewind, Retrack, Rename, Restore“. Von ruhigen, romantisch wärmenden Kleinoden bis zu kratzbürstigen Ausreißern ist auf diesem Album alles drin. (hb)

■● (Stargazer Records/Broken Silence) LP 00116593 / CD 01507 // jetzt im Handel



JULIA BIEL // JULIA BIEL

POP/JAZZ/SOUL Die britische Sängerin Songwriterin, Pianistin und Gitarristin Julia Biel ist zweifelsfrei eine der interessanteren Sängerinnen des internationalen Jazz. Vom Old-School-Jazz über Psychedelia, Soul und Pop beherrscht Julia Biel einfach alles, um sich mit ihrer hypnotisierenden Stimme und einem untrüglichen Gespür für feinste Harmonien und Melodien der Welt der Emotionen mit Haut und Haar hinzugeben. Auf ihrem dritten, selbstbetitelten Album lässt sie den Hörer teilhaben an ihrer Vorstellung von Sinnlichkeit, Sehnsucht und Ausgelassenheit, ohne ihre Ängste und Selbstzweifel auszuklammern. Mal nüchtern und sachlich, mal zärtlich und höchst einfühlsam sind Songs wie „Critical Condition“, „Something Beautiful“ und „Always“, während sie sich in Titeln wie „The Wilderness“ oder „Hymn To The Unknown“ in Melancholie und Schmerz ergeht. Julia Biel vermag es, eine unwiderstehliche Magie zu erzeugen, der man sich nicht entziehen kann. (hb)

■ (brilliant/Indigo) CD 153412 // jetzt im Handel

CITY BLUES CONNECTION

BLUES & FUN

Seit 1979 rast die in Hamburg von Gitarrist Norbert Egger gegründete City Blues Connection durch die Blues-, Jazz- und Rockclubs sowie durch Blues-Festivals der Welt. Auf ihrem neuen Album, das Egger seiner Frau Anna Liza gewidmet hat, geht die Bluesband mächtig in die Vollen.



BLUES/R&B Umbesetzungen und Todesfälle haben der City Blues Connection bis heute nichts anhaben können. Die 21-köpfige Rhythm & Blues-Bigband bietet auf ihrem 2017 in Hannover und Salzburg eingespielten Album ‚Anna Liza‘ eine in vielerlei Hinsicht ungewöhnliche Blues-Produktion. Von Country Blues über New Orleans Blues und Chicago Blues bis zum Soul Blues und Bluesrock reicht das Spektrum dieses R&B-Kraftwerks, das sich aus eigenen autobiografischen Kompositionen und Blues-Klassikern speist. Schon der Album-Opener „This Angel“ zeigt, wohin

die Reise geht: Power-Blues mit sattem Groove, messerscharfen Bläsersätzen und fünf Leadsängerinnen. Jeder einzelne der 18 Albumtracks beleuchtet einen Akzent der Blues-Geschichte und seiner Protagonisten. So ist der Song „Muddy Waters“ eine Hommage an den Grandseigneur des Chicago Blues, während „Wrong Doing“ den Rezepten der Soul-Schmieden in Detroit und Memphis folgt. Blues und Funk, exemplarisch im Track „Sunday Kind Of Love“ auf den Punkt gebracht, machen aus ‚Anna Liza‘ die ultimative R&B- und Blues-Platte.

Helmut Blecher

■ City Blues Connection – Anna Liza (AAA Culture/Nova Media) CD AAA-2017-001 // jetzt im Handel

VARIOUS ARTISTS // ROCKIN' THE BLUES

BLUES Mit Kenner-Ohr spürt das Label Provogue/Mascot seit 1989 spannende Bluesrockers auf. Der größte Wurf war bislang Joe Bonamassa, der auf diesem Sampler nicht fehlen darf und zusammen mit Veteran Walter Trout auf „We Are All In This Together“ zu vernehmen ist. Daneben kommt Kenny Wayne Shepherd zum Zug („Diamonds & Gold“), der zeigt, wie frisch und zeitgemäß das Genre klingen kann. Auf der „Rockin' The Blues“-Tour im März 2018 werden einige Musiker auftreten, die auf dem Sampler vertreten sind. Darunter Top-Gitarrist Eric Gales, dessen Spiel eine außergewöhnliche Leichtigkeit versprüht. Ferner wird Gary Hoey das komplette Spektrum seines Bluesrock zeigen. Auch Special Guest Lance Lopez ist breit aufgestellt und präsentiert von Southern Rock über Texas Blues bis zum Brit Blues eine ganze Stilpalette. Quinn Sullivan schließlich ist mit 18 Jahren der Benjamin von Tour und Album. Offen für die Zukunft, mischt er Elektro-Klänge in seinen Blues.

■ (Mascot/rough trade) CD PRD75342 // jetzt im Handel



(hr)

BETH HART & JOE BONAMASSA // BLACK COFFEE

BLUESROCK-SOUL Vier Jahre schon liegt das letzte gemeinsame Album von Bluesrock-Röhre Beth Hart und Gitarrenikone Joe Bonamassa zurück. Mit ‚Black Coffee‘ meldet sich das Power-Duo jetzt zurück: Gemeinsam haben sie zehn Juwelen des Soul neu interpretiert. Innerhalb von nur fünf Tagen im At The Palms Studio in Las Vegas aufgenommen, begibt sich das Duo auf eine Achterbahnfahrt durch das Repertoire von Edgar Winter, Etta James, Ike & Tina Turner, Ella Fitzgerald, Lil' Green, LaVern Baker, Howlin' Wolf, Lucinda Williams und Klaus Waldeck. Produzent Kevin Shirley erklärt die Herangehensweise an das neue Album: „Wir wollten nicht nur einfach alte Klassiker neu aufnehmen, wie unzählige Künstler vor uns, sondern den Songs unsere eigene Identität geben. Wir suchten gerade nicht nach den Hits, sondern wollten den Menschen unbekanntere Perlen zurück ins Gedächtnis bringen. ‚Black Coffee‘ ist pure Magie.“

■ ● (Mascot/rough trade) 2LP (180g) inkl. MP3 PRD75441 / CD PRD75442 // jetzt im Handel



(hb)

MELODY GARDOT

DAS GEFÜHL ENTSCHEIDET

*Melody Gardot lässt auf sich warten.
Ihr Taxifahrer hat die US-Sängerin versetzt,
deshalb kommt sie zu spät
zum Interview im Büro ihrer
Pariser Plattenfirma.
Doch das trübt ihre Laune nicht.*



JAZZPOP Hingebungsvoll redet die 33-Jährige über ihr neues Album ‚Live in Europe‘, das Konzertmitschnitte aus Städten wie Wien, Frankfurt oder Barcelona vereinigt. „Perfektion war für mich bei der Auswahl der Titel nicht entscheidend“, sagt sie. „Mich hat eher interessiert, was ich bei meinen Auftritten gefühlt habe.“ Melody Gardot wollte die Erinnerung an einige besondere Abende wieder wachrufen. Ihre Show im Londoner Palladium zum Beispiel war unvergesslich für sie. Sie ließ sie an die Zeit zurückdenken, als sie in Clubs auftrat: „Ich wurde an diesem Abend etwas nostalgisch und genoss die tolle Energie des Publi-

kums.“ Darum hatte Melody Gardot keine Scheu, über sich selbst zu lachen, während sie in London auf der Bühne ihre Gitarre stimmte. Diesen Moment hat sie ebenso auf ihrem Livealbum festgehalten wie ihre leidenschaftliche „Baby I'm A Fool“-Interpretation, bei der sie das britische Publikum mit ihrer hinreißenden Stimme verzauberte. Danach brachte der Bass „Les Etoiles“ zum Swingen. In Utrecht wetteiferten Klavier und Saxofon bei „Goodbye“ miteinander. In Zürich machte sich Melody Gardot „Over the Rainbow“ mit einem filigranen Mix aus Jazz und Pop bravourös zu eigen. Das bleibt unvergessen. *Dagmar Leischow*

■● Melody Gardot – Live In Europe (Decca/Universal) 3LP 5765500 / 2CD 5765488 // jetzt im Handel



HAIYTI // MONTENEGRO ZERO

HIPHOP Für Haiyti, der Rapperin aus dem Hamburger Stadtteil St. Pauli, gelten die vermeintlichen Grenzen zwischen Straße und Avantgarde, Gangsta und Kunst, Untergrund und Pop nicht mehr. Die Einzelkämpferin im Über-Macho-Geschäft Deutschrapp hat sie einfach eingerissen. Jetzt hat sie ihr Albumdebüt ‚Montenegro Zero‘ vorgelegt, auf dem Haiyti sowohl ihre Liebe zum Genre demonstriert als auch keinen Bock auf klassische Rap-Momente hat. In zwölf Songs erzählt sie Geschichten von ganz unten, eingebettet in Melodien von ganz oben. Als „Gangsta Pop“ bezeichnet sie ihre Musik, in der sich radikaler Party-Nihilismus und die Kälte des Milieus mit beispielloser emotionaler Tiefe und unwiderstehlichen Hooks vermischen. Einflüsse von Trap bis Dancehall und Deutsche Welle werden dank ihrer ureigenen Sprache und Stimme zu einem Sound geformt, der alles auf null setzt und einen Neuanfang markiert. Musik aus tiefstem Herzen, direkt in die Fresse. *(hb)*

■● (Vertigo/Universal) LP inkl. MP3 6710301 / CD 6710280 // jetzt im Handel



BØRNS // BLUE MADONNA

POP „Ich lege mich nicht gern fest“, sagt Børns beim Treffen in einem Berliner Club, in dem er sein zweites Album vorstellen wird, und dieser Satz gilt für fast alles in seinem Leben. Auch die Aufteilung der Menschheit in zwei Geschlechter findet der 25-Jährige, der eigentlich Garrett Borns heißt und aus Michigan stammt, überholt. Vor allem lässt sich der Sänger, der vor zwei Jahren mit seinem Debüt ‚Dopamine‘ und der Single „Electric Love“ bombig einschlug, musikalisch auf keine Festlegung ein. „Faded Heart“ etwa ist ein äußerst glamouröses Stück Disco-Pop, in „God Save Our Young Blood“ holt er die Synthesizer raus und lässt sich von seiner guten Freundin Lana Del Rey begleiten. „Sweet Dreams“ ist hochromantische Popmusik, „Second Night Of Summer“ sehr zugänglicher Soul und „Bye Bye Darlin“ ein üppig orchestriertes Trennungsepos. Die Songs bilden eine Art Schnittmenge aus den Killers, Queen, Bowie, Justin Timberlake und den Bee Gees. „Die Wurzel meiner Lieder ist immer die Melodie“, so Børns. *(sr)*

■● (Interscope/Universal) LP 5794480 / CD 5792291 // jetzt im Handel

FALCO

HITS UND UNVOLLENDETES

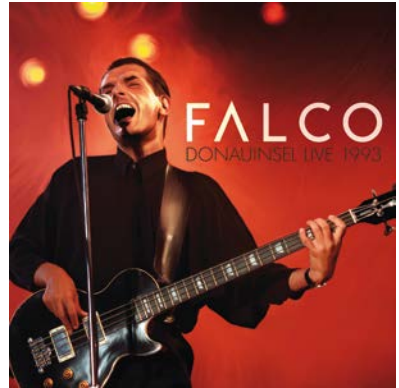
Als wäre es gestern gewesen, klingt Falcos Musik heute noch so frisch wie eh und je. Nach dem medialen Hype anlässlich seines 60. Geburtstags im vergangenen Jahr kommt man auch 2018 (sein Tod jährte sich am 6. Februar zum 20. Mal) an Falco nicht vorbei.

POP/ROCK ‚Falco 60‘ liegt nun in einer erweiterten Edition vor, ergänzt um bislang unveröffentlichte Versionen von „The Sound Of Music“ oder „Satellite To Satellite“. Zudem beinhaltet das Album neben den Hits auch Raritäten wie „Body Next To Body“ im Duett mit Brigitte Nielsen. Fünf neue Remixe von Ogris Debris, Milo Mills, Ynnox, Parov Stelar sowie der Mousse-T.-Remix von „Der Kommissar“ runden die Doppel-CD ab, der sich noch eine Bonus-DVD mit dem Tribute-Konzert „Coming Home“ von der Wiener Donauinsel 2017 anschließt. Plattenfans kommen unterdessen mit der limitierten Doppel-LP auf gelbem Vinyl auf ihre Kosten: 1993 trat Falco mit seiner Band beim Donauinselfast vor über 100.000 Menschen auf. Ein legendäres Konzert, das aber infolge eines Blitzeinschlags vorzeitig beendet werden musste – das Konzert blieb unvollendet, der größte Hit blieb ungespielt. Die LP enthält Bonus-Titel vom Tribute wie „Rock Me Amadeus“ und „Europa“.

Helmut Blecher

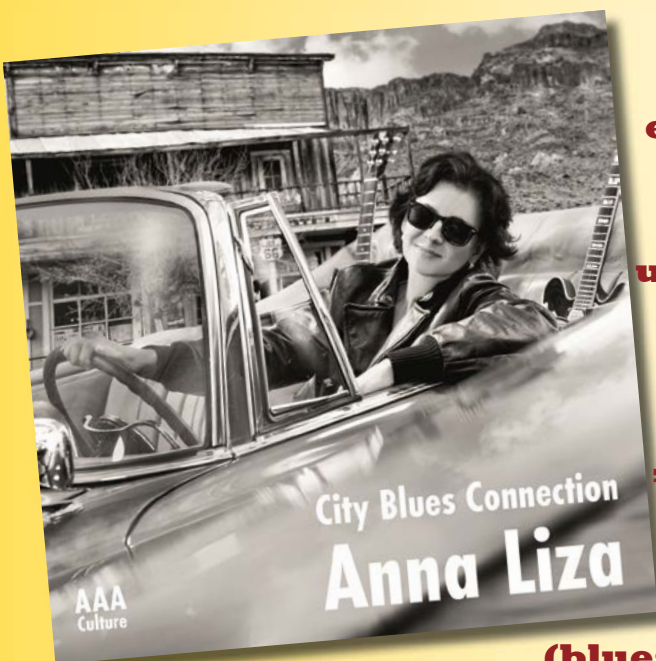


■ Falco – Falco 60 (Deluxe) (Sony)
3CD 19075810652 // jetzt im Handel



■ Falco – Donauinsel Live 1993 (Sony) 2LP
19075810621 // ab 16.2. im Handel

**City Blues Connection
DIE Rhythm & Blues Big Band**



Dieses R&B-Kraftwerk erzeugt mit seiner Mischung aus Mississippi Delta und Las Vegas eine bis dato unbekannte Reibungshitze! „Absolut originell und nicht alltäglich ... Alle Achtung!“

(bluesnews ★★★★★)

Jetzt physisch & digital erhältlich

AAA Culture GmbH, Löslerstr. 21, 83471 Schönau a. K., info@aaa-culture.com,
Vertrieb: Nova MD, EAN: 0791732582338



LONG DISTANCE CALLING BAND IN REINFORM

INSTRUMENTAL-POSTROCK Langeweile ist tödlich, jedes Album ist eine neue Herausforderung. Für ihren sechsten Streich haben Long Distance Calling den folgenden Weg gewählt: Sie sperrten sich in ihrem Proberaum ein und verließen sich ganz auf ihr Go-with-the-flow-Gefühl. Die Ideen einfach sprudeln lassen statt sich vorher schon genau festzulegen, hieß die Devise. Heraus kam laut Band „das reinste Long-Distance-Calling-Album überhaupt, keine Gäste, kein Gesang, alles instrumental“. Es ist wahrscheinlich auch das

beste Album der Band. Die Dynamik der Songs reißt den Hörer sogleich mit. Aufgrund dieser laufen die Münsteraner nie Gefahr, dass es ohne Gesang langweilig wird. Man höre sich nur „The Far Side“ und „In The Clouds“ an, aus deren zugrundeliegenden Fragmenten andere Bands vielleicht zwei oder drei Songs gemacht hätten. Long Distance Calling aber haben diese geschickt zu einem stimmigen Ganzen zusammengefügt. Die Kombination aus Dynamik, Härte, Melodien, Tempowechseln und Einflüssen (etwa die Westergitarre und Bläser in „Like A River“) ist perfekt. So kann es die nächsten Alben weitergehen. (kfb)

■ ● Long Distance Calling – Boundless (Sony) 2LP+CD 19075811291 / CD 19075806132 // jetzt im Handel

TOTO

40 UMDREHUNGEN

POP/ROCK Ihr 40-jähriges Jubiläum zelebriert die legendäre US-Band mit einer am 11. Februar in Helsinki startenden Welttournee – der größten, die die Band seit Jahren absolviert hat. Parallel dazu erscheint das Best-of-Album ‚40 Trips Around The Sun‘ mit 17 Tracks, darunter die bislang unveröffentlichten Stücke „Spanish Sea“, „Alone“ und „Struck By Lightning“ sowie Klassiker aus dem Toto-Repertoire („Rosanna“, „Stop Loving You“, „Hold The Line“ oder „Africa“), die brandneu remastert wurden. In den Archiven von Sony Music entdeckten sie darüber hinaus verschiedene unvollendete Songs, auf denen die verstorbenen Bandmitglieder Jeff und Mike Porcaro zu hören sind. Einer dieser Tracks, „Spanish Sea“, wurde auf dem Jubiläumsalbum verewigt. Das nachdenkliche „Alone“ ist in Gemeinschaftsarbeit entstanden, während „Struck By Lightning“ von David Paich stammt, der Steve Lukather einen eindrucksvollen Solopart zuweist. Es gibt nur wenige Bands in der Geschichte mit einem ähnlich großen Einfluss wie Toto, die bis heute in Sachen musikalische Authentizität neue Standards setzen. (hb)



■ ● Toto – 40 Trips Around The Sun (Sony) 2LP 19075808661 / CD 89895469912 // jetzt im Handel



ERIK COHEN

ALLER GUTEN DINGE

DEUTSCH-ROCK Genau genommen führt der Mann drei Leben: beruflich als Erzieher, privat als Vater von fünf Kindern und schließlich als Rocker mit zwei Projekten. Zum einen röhrt er als Frontmann bei Smoke Blow, zum anderen als Solist Erik Cohen. In diesen Tagen stellt der Kieler seinen dritten Alleinritt ‚III‘ vor, mit dem er muskulösen Rock und doppelbödige Texte präsentiert. Seine Musik bezeichnet Erik Cohen als „Gebrauchsrock“, da hat er recht, seine Lieder kann man tatsächlich jeden Tag hören. Im Album-

Öffner „Mexikanische Lieder“ führt er uns in die Gegend der Drogenkartelle. „Für die Nummer hatte ich ein Quentin-Tarantino-Roadmovie im Kopf. Zuvor hatte ich mich mit Narcocorridos beschäftigt, mexikanischen Volksliedern. Die Drogenbosse beauftragen Komponisten und Texter, die ihnen blutrünstige Hymnen schreiben.“ In „Englische Wochen“ feiert er mit Oi-Punk König Fußball. „Ich bin ernsthafter Fußball-Fan, inzwischen kann ich meine Kinder zu Holstein Kiel mitnehmen. Ich versuche, so oft wie möglich ins Stadion zu gehen und gucke mir die Menschen an. Es ist interessant, wenn der Kieferchirurg neben dem Arbeiter steht ...“ (hr)

■ ● Erik Cohen – III (RYL NKR) LP (180g) RYLNKR-005LP / CD RYLNKR-005 // jetzt im Handel

DAVID BYRNE**AUF ZUKUNFTSPFADEN**

ROCK 14 Jahre hat er seine Hörer auf ein neues Soloalbum warten lassen. Auf ‚American Utopia‘ glänzt David Byrne, einst Sänger und Mastermind der Talking Heads, mit überraschend modernem, musikalisch-komplexem Sound und gewohnt starken Lyrics. Mit seiner unvergleichbaren Intonation begibt sich der Post-Punk- und New-Wave-Pionier auf die Suche nach dem, was uns so unzufrieden mit der Welt macht. Nachdem Byrne zuletzt seine Zeit vor allem mit dem Komponieren von Filmmusik verbrachte, knüpft er mit ‚American Utopia‘ an das 2012 erschienene Album ‚Love This Giant‘ an. Zehn brandneue Songs, darunter die mit einem polyrhythmischen Groove beschichtete erste Single „Everybody’s Coming to My House“, hat Byrne mit seinem langjährigen Kreativpartner Brian Eno und Produzent Rodaiah McDonald aufgenommen. Und auch sonst holte er sich einige prominente Unterstützer ins Studio, darunter Daniel Lopatin, Jam City und Thomas Bartlett (alias Doveman), um so seinen gesellschaftskritischen und optimistischen Denkanstößen noch mehr Gehalt zu verleihen. (hb)

■ ● David Byrne – American Utopia (Nonesuch/Warner) LP 7559793221 / CD 7559793220 // ab 09.3. im Handel

**VANCE JOY****LIEBE UND SEHNSUCHT**

POP Fast vier Jahre ist es her, dass Vance Joy sein gefeiertes Debütalbum ‚Dream Your Life Away‘ veröffentlichte, das ihm in seiner Heimat Australien Platz eins der Charts bescherte. Nun meldet sich der Singer/Songwriter mit ‚Nation Of Two‘ zurück, eine Hommage an das Leben zu zweit. In 13 Songs, die von Liebe und Sehnsucht erzählen, beschreibt

James Keogh alias Vance Joy ein perfekt in sich selbst ruhendes Pärchen. „Ihre Welt beginnt und endet in dem Bett, das sie miteinander teilen, in dem Auto, in dem sie gemeinsam fahren oder auch an jedem Ort, an dem sie sich zusammen befinden“, erläutert Vance Joy, der einmal mehr durch gelungenes Storytelling, exzellente Arrangements, bewegende Vocals und sparsame und dennoch meisterhafte Instrumentierung überzeugt. Der Romantiker versteht es, der Gefühlswelt verliebter Paare eine passende Melodie zu geben, wie in „Like Gold“, in dem sich Vance Joy mit nostalgischen Gefühlen im Rückblick auf die frühen Tage einer Beziehung beschäftigt. (hb)

■ Vance Joy – Nation Of Two (Atlantic/Warner) CD 7567865846 // ab 23.2. im Handel

DASHBOARD CONFSSIONAL**ZUSAMMENHALT IN SCHWIERIGEN ZEITEN**

EMO-ROCK Das letzte Album der Band aus Florida liegt schon einige Zeit zurück. Doch jetzt hat das Warten ein Ende. Mit ‚Crooked Shadows‘ veröffentlichten Dashboard Confessional ein Album, welches das Ergebnis einer intensiven Selbstprüfung des Frontmanns Chris Carrabba ist. „Jedes Album, das ich schreibe, ist ein persönliches. Aber als dieses Album Formen annahm, habe ich unter dem Eindruck des veränderten politischen Klimas gemerkt, dass ‚persönlich‘ nicht zwingend ‚ich‘ heißt. Das ‚Ich‘ wurde zum ‚Wir‘. Eine Erfahrung, die gleichermaßen ermutigend, beruhigend, aber auch beängstigend war“. Davon zeugt schon die erste Single „We Fight“: „Es ist ein Song für Menschen, die trotz ihrer Gegensätze einen gemeinsamen Nenner in ihren Überzeugungen finden und diese zu etwas entwickeln, das größer ist als sie selbst. Das ist etwas, für das es sich in meinen Augen zu kämpfen lohnt“, verrät Carrabba. (hb)



■ ● Dashboard Confessional – Crooked Shadows (Atlantic/Warner) LP 7567865873 / 7567865874 // jetzt im Handel



LAILA BIALI

LEIDENSCHAFT, OFFENHEIT, LEICHTIGKEIT

Es gibt nichts, was die kanadische Sängerin, Songwriterin und Pianistin Laila Biali bremsen kann, und es gibt keine Grenzen, die sie davon abhalten, sich wie selbstverständlich bei Jazz, Soul, Blues, Folk und Pop zu bedienen. Auf ihrem ACT-Debüt tut sie es mit Leidenschaft, Klugheit und überschäumender Spielfreude.



oder Michael Bublé steht. Mit spielerischer Offenheit und stilistischer Vielfalt erschafft sie einen eindringlichen und abwechslungsreichen Sound, in dem sich die Zugänglichkeit des Pop mit den nicht immer berechenbaren Wendungen des Jazz zu einer vielschichtigen Musik vereinen. Sowohl in ihren abwechslungsreichen Eigenkompositionen als auch in ihren Coverversionen von Coldplays „Yellow“, Randy Newmans „I Think It's Going To Rain Today“ und David Bowies „Let's Dance“ agiert sie abseits der Mainstream-Pfade und empfiehlt sich dennoch im höchsten Maße für

JAZZ/SOUL/POP „An exciting and unique talent, and I admire her greatly“, sagt Sting über Laila Biali, die in der Tradition kanadischer Größen wie Joni Mitchell, Leonard Cohen, Diana Krall

ein großes Publikum. Nicht zuletzt dank ihrer einfallsreichen Arrangements und ihrem enorm klaren und kraftvollen Gesang, mit dem sie ihren Emotionen den passenden Ton gibt, erweist sich Laila Biali als eine Künstlerin, die schon jetzt als die neue große Jazzstimme Nordamerikas bezeichnet wird. Sie gilt als leuchtendes Beispiel für eine Generation aktueller Jazzmusiker, die in ihrer Musik Anspruch und Zugänglichkeit verbinden.

„Dieses Album verkörpert alles, was ich bin. Es vereint alle meine Facetten als Künstlerin: Pianistin, Sängerin, Arrangeurin, Komponistin, Liebhaberin von Jazz und anderen Genres. Mit dem Album bin ich wirklich angekommen“, erklärt die in Kanada bereits mit zahlreichen Preisen ausgezeichnete Laila Biali. Unterstützt von ihrer formidablen Begleitband funkelt ihr Album nur so vor Spielfreude und Vielfalt.

Helmut Blecher

■ Laila Biali – Laila Biali (ACT/edel) CD 1090412ACT // jetzt im Handel

PAIER VALCIC QUARTET

FILMISCHES HÖRSPIEL

JAZZ/KLASSIK Hunderte von Konzerten und drei Duoalben verbinden Cellistin Asja Valcic und Akkordeonist Klaus Paier. Auf ihrem neuen Album ‚Cinema Scenes‘ rückt das Duo, diesmal im Quartett mit Schlagzeuger Roman Werni und Kontrabassist Stefan Gfrerrer, den Farben- und Bilderreichtum ihrer Musik nun ganz in den Fokus. So vermischen sich Filmmusik und Eigenkompositionen, die an filmisch-visuelle Themen angelehnt sind, zu einem kammermusikalischen Hörspiel. Klassik und Jazz, Blues und Tango, Musette und Modern Music vermischen sich zu Klangbildern voll wundersamer Verwirrung, Nostalgie und Melancholie, explizit zu hören in ihrer temperamentvollen Version von „Griet's Theme“ aus dem Film „Das Mädchen mit dem Perlenohrring“, während orientalisches Flair einem bei Klaus Paiers „Safran“ entgegenschlägt. Reich an dramatischen Momenten ist ‚Cinema Scenes‘, das von Asja Valcics Stop-and-go-Stück „Rush“ bis zur finalen Uptempo-Nummer „Ricochet“ reicht. Alle Stücke auf dem von den vier Musikern vortrefflich aufbereiteten Hörkino treffen voll ins Schwarze.



■ Paier Valcic Quartet – Cinema Scenes (ACT/edel) CD 1098452ACT // jetzt im Handel

TILL BRÖNNER & DIETER ILG

ZWEI SUPERSTARS IM SPONTANEN MITEINANDER

Wenn sich mit Trompeter Till Brönner und Bassist Dieter Ilg zwei Größen des europäischen Jazz zu einer musikalischen Séance verabreden, ist knisternde Spannung angesagt. Im wahrsten Sinn des Wortes Geistesverwandte, lässt das Duo auf seinem ersten gemeinsamen Album ‚Nightfall‘ dem Fluss der Gedanken freien Lauf.



JAZZ Wenn zwei trotz ihrer sehr gegensätzlichen Instrumente das Gleiche wollen, kann man sich auf eine unglaubliche Bandbreite der Intention und Einflüsse freuen. Auch wenn sich Brönner und Ilg auf recht unterschiedliche Weise ausdrücken, womit sie sich wiederum hervorragend ergänzen, entfachen sie doch ein Spiel auf Augenhöhe. Die beiden Superstars, die bereits einiges an Jazzgeschichte produziert haben, lassen auch auf ‚Nightfall‘ keine Zweifel an ihrer Bereitschaft, ihre musikalischen Aussagen in gute

Geschichten zu betten. Die Auswahl der Stücke ist ein Beleg dafür, dass man mit einem Höchstmaß an Individualität frei und geschmeidig agieren wollte. Dank Brönners flexiblem Spiel und Ilgs totaler Hingabe an den Moment belegen sie in Songs von Leonard Cohen und den Beatles, in Stücken von Jerome Kern und Ornette Coleman, in Kompositionen von J. S. Bach, aber auch in ihren Eigenschöpfungen, dass sie stets neue Perspektiven für sich entdecken.

Helmut Blecher

■● Till Brönner/Dieter Ilg – Nightfall (Masterworks/Sony) LP 88985492111 / CD 88985492112 // jetzt im Handel

GOGO PENGUIN // A HUMDRUM STAR

AMBIENT/JAZZ Das aus Manchester stammende Trio GoGo Penguin begründete bereits 2010 mit seinem Debütalbum seinen Ruf als führendes Piano-Trio Englands. Im Sound von Nick Blacka (Bass), Chris Illingworth (Piano) und Rob Turner (Schlagzeug) kollidieren auf lebhafteste Weise unterschiedliche Welten, so auch auf ‚A Humdrum Star‘. Aus Elektronik und Jazz erzeugen die Briten eine enorme elektroakustische Spannung, die zugleich in neue Klanggefilde führt. Die raschenden Rhythmen des Openers „Prayer“ etwa erzeugte Nick Blacka, indem er Ketten und ein Maßband an seine Saiten hielt. Auf „A Hundred Moons“ wird eine Ambient-Stimmung erzeugt, die an Brian Eno erinnert, während das sowohl unruhig als auch reflektiv klingende „Transient State“ durchdrungen ist vom Geist des Surrealismus. Der energiegeladene, experimentelle Sound von GoGo Penguin nimmt einen auf Antrieb gefangen und weckt die Abenteuer- und Entdeckerlust des Hörers. (hb)

■● (Blue Note/Universal) 2LP 6716430 / Ltd. Col. 2LP 6716489 / CD 6717673 // jetzt im Handel



BERNHARD MEYER // MURMURATION

JAZZ Schillernd ist der Bandsound. Innovation und Form verdichten sich zu einem Klang, der alle Erwartungen an ein Quintett übertrifft. Der in Berlin lebende Bassist Bernhard Meyer und seine Band lassen auf ihrem Album ‚Murmuration‘ den Hörer staunen über die enorm tiefen und mit Akribie vorgetragenen Kompositionen Meyers. Als Kopf des Quintetts ist er Impulsgeber und sorgt dafür, dass seine Partner Raum haben, ihre individuellen Talente einzubringen. Dabei reicht der Ausdruck von zarten akustischen Einwüfen über zeitgenössische Elektrovignetten bis hin zu futuristisch anmutenden Facetten. Während Bernhard Meyer mit seinem Bassspiel mehr als nur für eine tragfähige Grundierung sorgt, verschmelzen Klarinetist und Elektronik-Tüftler Claudio Putin und der Vibraphonist Julius Heise harmonische Akkorde und transparente Klangschichten miteinander. Bernhard Meyers Bruder Peter reichert den Sound schließlich mit hintersinnigen Details an. (hb)

■ (Traumton/Indigo) CD 151292 // jetzt im Handel



JOACHIM KÜHN NEW TRIO

DEN BLICK NACH VORN GERICHTET

Erneut ist dem Jazzpionier Joachim Kühn mit seinem New Trio ein wegweisendes Album gelungen. Auf ihrem aktuellen Album „Love & Peace“ demonstrieren Kühn und seine „young lions“ Eric Schaefer (Drums) und Chris Jennings (Bass), wie sie sich mit ihrer unbändigen Liebe zur Musik neue Klangfelder erarbeiten.

PIANO-JAZZ Zu einer wirklichen Working Band ist Joachim Kühns New Trio geworden, die davon getrieben wird, immer wieder Neues zu entdecken. Auf ihrem zweiten Album trifft Kühn, der viel Erfahrung mit den unterschiedlichsten Jazz-Strömungen nachweisen kann, auf perfekt auf ihn eingestimmte Partner. „Wieder geht es um starke Melodien, die man gestalten kann“, so Kühn, der das Album mit kurzen, prägnanten Songs bestückt hat, in denen sich alles, wie schon der Titel verrät, um Liebe und Frieden dreht. Neuschöpfungen, wie Joachim Kühns

■ Joachim Kühn New Trio – Love & Peace (ACT/edel) CD 1098614ACT // jetzt im Handel

Joachim Kühn New Trio Love & Peace

ACT

Chris Jennings
Eric Schaefer



„Barcelona – Wien“ oder „Mustang“, stehen Neubetrachtungen von Ornette Colemans „Night Plans“ oder des Doors-Klassikers „The Crystal Ship“ gegenüber. Schließlich bat Kühn auch seine beiden Partner, jeweils eine Komposition („Lied ohne Worte No. 2“ von Eric Schaefer und „Casbah Radio“ von Chris Jennings) beizusteuern. Voll kreativer Freiheit und der Lust, frei zu improvisieren, ist dieses Werk ein Muss für Jazz-Trio-Liebhaber.

Helmut Blecher

DIEGO PINERA

AUF DER SUCHE NACH SEHNSUCHTSORTEN

Der aus Uruguay stammende, in Berlin lebende Schlagzeuger Diego Pinera ist ein Forscher der Rhythmen. Virtuos vereint er auf dem Album „Despertando“ die verschiedensten Sounds und Patterns der lateinamerikanischen Musik zu ganz eigenständigen Klangbildern.

LATIN-JAZZ Der 1981 in Montevideo geborene Diego Pinera, der zuletzt an der Hochschule für Musik und Theater in Leipzig studierte und 2017 für sein Debüt mit dem ECHO Jazz als bester Schlagzeuger national ausgezeichnet wurde, schwelgt auf „Despertando“ nicht in nostalgischen Heimerinnerungen, sondern er erfindet seinen Sehnsuchtsort neu. Für ihn war das „Erwachen“ (Despertando) der aufrichtige Wunsch, zu seinen Wurzeln und Einflüssen zurückzukehren. Sein Musikstil ist geprägt von einem druckvollen rhythmischen Latin-Jazz-Spielkonzept, in das Improvisa-

■ Diego Pinera – Despertando (ACT/edel) CD 1098542ACT // jetzt im Handel

Diego Pinera Despertando

ACT

Tino Derado
Omar Rodriguez Calvo
Daniel Manrique-Smith
Julian Wasserfuhr



tionslust, musikalische Komplexität und Virtuosität einfließen. Unterstützt von Bassist Omar Rodriguez Calvo, Flötist Daniel Manrique-Smith und dem deutschen Modern-Mainstream-Trompeter Julian Wasserfuhr, erfahren Eigenkompositionen wie „Osvaldo por nueve“, eine folkloristisch angehauchte Hommage an seinen Lehrmeister Osvaldo Fatturos, eine besondere Frische und Leichtigkeit. Nahtlos fügen sich Originale wie Sonny Rollins „St. Thomas“ oder Gato Barbieris „Last Tango In Paris“ in das Konzept von „Despertando“ ein.

Helmut Blecher

Music On Vinyl

Die besten Alben aller Zeiten auf audiophilem 180g Vinyl!



ALICE COOPER
„TRASH“



NENA
„?(FRAGEZEICHEN)“



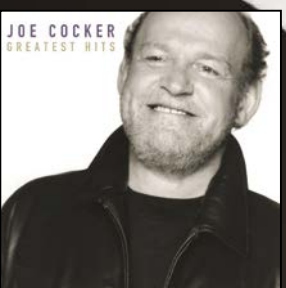
MARVIN GAYE
„COLLECTED“



THE MAMAS & THE PAPAS
„COLLECTED“



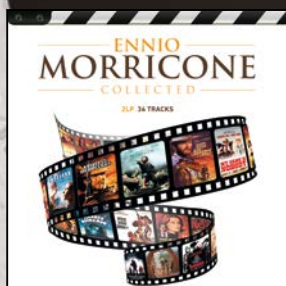
J.J. CALE
„COLLECTED“



JOE COCKER
„GREATEST HITS“



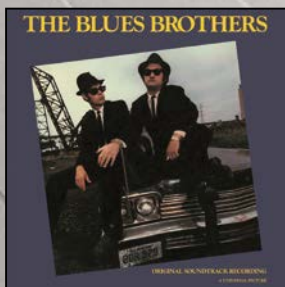
SIMON AND GARFUNKEL
„GREATEST HITS“



ENNIO MORRICONE
„COLLECTED“



EDDIE VEDDER
„INTO THE WILD“



THE BLUES BROTHERS
„ORIGINAL SOUNDTRACK
RECORDING“



GURU
„JAZZMATAZZ“



FLEETWOOD MAC
„GREATEST HITS“

DIESE UND VIELE WEITERE MUSIC ON VINYL & AT THE MOVIES VERÖFFENTLICHUNGEN
JETZT ÜBERALL ERHÄLTlich.

Music On Vinyl

ATTHEMOVIES

H'ART



CAMILLE BERTAULT // PAS DE GÉANT

VOCAL JAZZ Frankreichs neuer Jazz-Shootingstar Camille Bertault schöpft aus dem Wissen einer modernen jungen Frau, die auf verschlungene Wurzeln zurückgreifen kann. Nun lässt sie ihre Kunst auf ihrem Album ‚Pas de géant‘ („Giant Steps“) erklingen. In verblüffender Weise verbindet sie Worte, Rhythmen und Noten zu einer Fülle von schnellen Tonfolgen und entlockt der schwelgerisch dargebotenen Musik eine wahre Fülle von Bedeutungen. Rasend schnell und dabei unglaublich sanft singt Bertault in ihrem ganz eigenen Vocalese-Stil. So verbindet sie Wayne

Shorters „House Of Jade“ mit einem brasilianischen Text und Bill Evans „Very Early“ mit einem französischen. Mit atemberaubendem Gesang entlockt sie „Aria“ aus Bachs „Goldberg Variationen“ einen neuen Ausdruck und interpretiert französische Pop-Klassiker wie Gainsbourgs „Comment te dire“ mit jazziger Feingefühligkeit. Bertaults Eigenkompositionen fügen sich nahtlos in das berauschend schöne Gesamtkonzept ihres Albums ein. (hb)

■● (Okeh/Sony Music) LP 88985432491 / CD 88985422322 // jetzt im Handel



CHRIS DAVE AND THE DRUMHEDZ // CHRIS DAVE AND THE DRUMHEDZ

HIPHOP/JAZZ/POP Mit ihrem offiziellen, selbstbetitelten Debütalbum schlagen der US-Schlagzeuger Chris Dave und seine Band ein neues Kapitel in der Musikgeschichte auf. Bislang kennen eher nur Eingeweihte seinen Namen, obwohl der 40-jährige Texaner bereits zuvor im Jazz, HipHop und Pop bei diversen berühmten Alben – wie Adeles ‚21‘ – seine Duftmarke hinterlassen hat. Sein eigenwilliger, einmaliger Sound verschmilzt perfekt mit unterschiedlichsten

Ensembles. So beschreibt Schlagzeuger Questlove von The Roots den Stil von Chris Dave mit den Worten: „Er ist mein schlimmster Albtraum“ und er sei „der gefährlichste Drummer überhaupt“. Für sein erstes reguläres eigenes Album hat Dave sich mit großartigen Gastsängern und Studio-Cracks, darunter Bassist Pino Palladino, zusammengetan, mit denen er elegant zwischen Underground-HipHop, schlankem R&B, herzlich groovendem Jazz und feinstem Soul neue Maßstäbe in Sachen Black Music setzt. (hb)

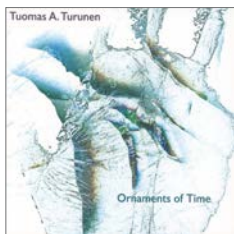
■● (Blue Note/Universal) 2LP 3779441 / CD 3779440 // jetzt im Handel



SANDRO ROY // SOUVENIR DE PARIS

JAZZ/KLASSIK Der junge deutsche Violinist Sandro Roy zieht Superlative an wie ein Magnet. Kritiker loben das Supertalent, das bei seinen Auftritten Begeisterungstürme auslöst. Der klassisch ausgebildete Geiger, der schon mit 13 beim bundesweiten Wettbewerb „Jugend musiziert“ brillierte, zeigt auch als Jazzer seine Qualitäten. Sandro Roy legt nach seinem 2015 erschienenen Debüt ‚Where I Come From‘ nun mit ‚Souvenir De Paris‘ sein zweites Album vor. Inspiriert von Musikern aus Frankreich, fächert der Augsburger eine spannende Songfolge auf. Als Begleitung hat sich der Geiger das Jermaine Landsberger Trio gewählt, das sich als perfekter Counterpart zu seinem Spiel erweist. Klassik und Gypsy-Jazz werden so zu einem eigenständigen Kosmos, in dem sich Neu-Interpretationen wie Richard Gallianos „Waltz For Nicky“, Stephane Grappellis „Wendy“ oder Jermaine Landbergers „Gipsylogy“ virtuos entfalten. (hb)

■ (Skip Records/Soulfood) CD SKP 9138 // jetzt im Handel



TUOMAS A. TURUNEN // ORNAMENTS OF TIME

JAZZ In den Fokus vieler Pianojazz-Liebhaber ist der Finne Tuomas A. Turunen zuletzt mit dem Emil Brandqvist Trio gerückt. Neben seinen Aktivitäten mit dem überaus erfolgreichen Trio wandelt der große Romantiker des Jazz- und Klassik-Pianos auch immer wieder auf Solopfad. Auf seinem im Herbst 2017 in Udine aufgenommenen Album ‚Ornaments Of Time‘ taucht Turunen in eine Klangwelt ein, die Poesie, Emotionen und Virtuosität atmet. Dabei überlässt er es dem Hörer zu entscheiden, ob das nun mehr Jazz, Klassik oder Crossover ist. Eines ist allerdings absolut klar: Er

macht Musik, die berührt, die sich im Stück „Preludi“ in ein fast klassisches Gewand kleidet, während er in „The Years“ seine musikalische Entwicklung als Jazzer Revue passieren lässt. Eigenständige Versionen von finnischen und schwedischen Volksliedern runden das Album vorzüglich ab. (hb)

■ (Skip Records/Soulfood) CD SKP 9139 // jetzt im Handel

BLACK LABEL SOCIETY // GRIMMEST HITS

ROCK Der Titel führt auf die falsche Spur: ‚Grimmest Hits‘ ist kein Best-of, sondern das zehnte Studioalbum der Herren aus New Jersey. Wieder mit einem Grenzgang zwischen dreckigem, elektrifiziertem Blues, rabenschwarzem Sabbath-Doom und einem Schuss Southern Rock. Wobei Bandleader, Rauschbarträger und Gitarren-gott Zakk Wylde nicht nur atemberaubende Soli serviert, sondern auch als Song-writer und vor allem als Sänger zu gefallen weiß. Da zeichnet er sich durch Vielfalt und Können aus, beherrscht nicht nur Gaspedal und virtuose Saiten-Akrobatik, sondern greift auch auf Klavier und Streicher zurück und verbeugt sich vor Bob Seger, Lynyrd Skynyrd und Greg Allman sowie den Grunge-Helden von Alice In Chains. Deren verstorbenem Sänger, Layne Staley, kommt er verblüffend nahe, was für eine melancholische Grundstimmung und eine musikalische Brücke zwischen den Genres sorgt. Zakk Wylde ist halt ein echtes Multitalent. (ma)



■● (Spinefarm/Universal) 2LP 0602557969566 / CD 5796955 // jetzt im Handel

BLACK SPACE RIDERS // AMORETUM VOL. 1

ALTERNATIVE ROCK Die Kritiker waren schon vorher große Fans der Münste-raner. Nun haben sich Black Space Riders selbst übertroffen. Ihr fünftes Album ‚Amoretum Vol. 1‘ ist intelligenter, abwechslungsreicher Alternative Rock, der weit über den Tellerrand hinaus blickt. Hier mal progressive Ein-flüsse („Movements“), da mal Gothic Rock à la Sisters Of Mercy/Fields Of Nephilim in hart („Soul Shelter“). In „Come And Follow“ schielen sie sogar in Richtung Tool – zumindest was das Gitarrenriff angeht. Der Ohrwurm des Albums ist „Fire Fire“, ein Song, der in Richtung Stoner Rock geht. Und zum sehr guten Schluss folgt noch mal ausgeklügelter epochaler wie progressiver Postrock vermischt mit stampfendem Alternative Rock („Fellow Peacemakers“). Wow! Das 2008 gegründete Quintett hat mit dem Album die Messlatte im Alternative-Rock-Genre schon jetzt sehr hoch gelegt. (kfb)



■● (Black Space Records/Cargo) LP 00118150 / CD 00118151 // jetzt im Handel

MASSENDEFEKT // PAZIFIK

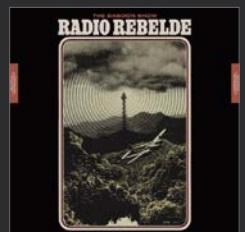
DEUTSCH-ROCK Selbst- und gesellschaftskritisch, tragisch, emotional und ironisch sind die Texte der Düsseldorfer Rockband Massendefekt. Sie selbst bezeichnen ihre Musik mit deutschen Texten als Punk & Roll. Seit über 15 Jahren aktiv und mit sechs Alben auf der Habenseite, lässt das Quartett nichts aus, um seine Zuhörer ordentlich auszupowern. Auf ihrem neuen Longplayer ‚Pazifik‘ geben sich Massendefekt ein Stück weit nachdenklicher als sonst, denn wenn die Welt verrückt spielt, kann das niemanden kalt lassen. Auch wenn man sich deutlich weiterentwickelt hat, kehrt man doch immer wieder gern zu den alten Wurzeln zurück. In Klartext heißt das, musikalisch ordentlich was vor den Latz geknallt zu bekom-men. Sebastian Beyer (Gitarre, Gesang), Claus Pütz (Gitarre, Gesang), Mike Duda (Bass) und Alex Wolfart (Schlagzeug) klingen wieder rauer, bleiben aber ihrem gewohnten Mix aus Rock, Punk und Pop treu. (hb)



■● (MD Records/rough trade) LP (180g)+CD MDR15 / Ltd. Boxset (CD+DVD) MDR16 / CD MDR 14 // ab 16.2. im Handel

THE BABOON SHOW // RADIO REBELDE

ROCK Nach unzähligen Konzerten und Touren durch Deutschland und Europa, egal ob als Support für Die Toten Hosen, Broilers oder als Headliner auf der eigenen Clubtour, hat sich die schwedische Band The Baboon Show mit Fug und Recht den Ruf als einer der heißesten Live-Acts erworben. Und auch auf seinen Studioalben lässt das Quartett nichts anbrennen. Und so bringt der achte Longplayer ‚Radio Rebelde‘ alles mit, um die bisherige Ent-wicklung mit starken Grooves und starken Refrains zu krönen. Mit rockiger Urgewalt haben sie in dem wiederum von Pelle Gunnerfedt (The Hives, Randy) produzierten Werk mit Songs aus eigener Feder Hingabe und Schweiß eingebracht. Ein Album, das auch nach mehrmaligen Durchgängen immer wieder überraschende Details preisgibt. Das Album erscheint als LP und CD jeweils als Regular- und als Special-Edition mit einem exklusiven Song. (hb)



■ (Kidnap Music/Cargo) Col. Vinyl (red) inkl. MP3 00117002 / Col. Vinyl (green)+7-Inch inkl. MP3 00117001 / Special Digipak CD 00117003 / CD 00117004 // ab 16.2. im Handel



CALEXICO // THE THREAD THAT KEEPS US

FOLK/INDIE-ROCK Wer das Cover des neuen Calexico-Albums erblickt, könnte vermuten, dass sich die Kultband aus Arizona in den Mythen des weiten Landes verliert, die stets den amerikanischen Traum befeuerten. Joey Burns, Sänger, Gitarrist und Songschreiber der Band, unternahm während der Einspielungen von ‚The Thread That Keep Us‘ zahlreiche Wanderungen im Norden Kalifornien und fand dort ideale Orte für seine Gedankenstreichzüge. Als Stimmungsbild einer aus den Fugen geratenen Welt ist das keineswegs leise geratene Werk mit viel Noise und Chaos angefüllt – nach 20 Jahren besinnen sich Calexico ihrer Indie-Rock-Wurzeln. Das Spektrum reicht vom sirenenhaften „Eyes Wide Awake“ über die harsche Bluesrock-Nummer „Dead In The Water“ bis zur samtweichen Streicherballade „This Town & Miss Lorraine“. Und der Opener „End Of The World With You“ ist das calexikalische Sehnsuchtslied par excellence. (hb)

■● (City Slang/Universal) LP SLANG50138LP / Ltd. 2LP SLANG50138LT / Ltd. Digi (CD) SLANG50138DL / CD SLANG50138 // jetzt im Handel



HYLEEN // B-SIDE

FUNK/POP Groove über alles – das ist für die junge Französin Hyleen (mit stummem „H“) die oberste Maxime ihrer Musik. Die Paris lebende Sängerin, Songschreiberin und Gitarristin zeigt auf ihrem Album ‚B-Side‘, wie man Neo-Soul, Jazz, Funk, Soul und Pop groovend vereint. Begleitet von einem exzellent aufgestellten Ensemble, darunter der renommierte Jazz-Drummer Nicolas Viccaro, erzählt sie in ihren Songs Geschichten, die sich um bestimmte Gefühle drehen. So rückt Hyleen in „Dark Knight“ ihren Ängsten zu Leibe, während es in „Looking At“ um die Macht des bloßen Augenkontakts geht. Zu ihrem Albumtitel befragt, erklärt sie: „Die B-Seite einer Single ist häufig weniger kommerziell, aber sehr cool. Ich fordere mich mit meinen Texten heraus und zeige darin meine Gefühle. Ich bringe so gewissermaßen meine B-Seite zum Ausdruck.“ Nun, in musikalischer Hinsicht gehen ihre Songs auch als A-Seiten durch. (hb)

■ (La Note Bleue/edel) CD 1088002LNB // ab 23.2. im Handel



KAT FRANKIE // BAD BEHAVIOUR

INDIE-POP ‚Bad Behaviour‘ heißt das neue Album der australischen Singer/Songwriterin Kat Frankie, die seit 2004 in Berlin lebt. Sowohl den „dunklen“ als auch den „hellen“ Seiten widmet sie sich in ihren kunstvollen und intimen Songs, die so rhythmisch komplex wie der komplizierteste R’n’B daherkommen. Himmlisch vertrackt sind Kat Frankies Gesangsharmonien, lockend und unmittelbar eingängig sind ihre Melodien, während sie sich in ihren Texten der Liebe und dem Leiden an ihr widmet. Doch auch die Freude am Lieben kommt nicht zu kurz. „Diese Platte ist für mich ein Werk der Freude“, erklärt die Künstlerin, die sich von ihrem Hang zur Melancholie verabschiedet hat. Kat Frankie vermag in ihren Songs Grenzen zu sprengen. Unaufgeräumt, überbordend und reich und zugleich so verschwenderisch vielfältig klingt ihre Musik, in der sich die Sounds der Romantik mit ihrem Blick auf die Welt im Ganzen vereinen. Ein Werk voller Introspektion und Magie. (hb)

■● (Grönland/rough trade) LP (transparent vinyl) LPGRON179 / CD CDGRON179 // jetzt im Handel



WILD CHILD // EXPECTATIONS

FOLK/INDIE-POP Die aus Texas stammende Indie-Pop-Band Wild Child hat beim Entstehungsprozess ihres vierten Albums ‚Expectations‘ radikal neue Wege beschritten. Ein einziger Produzent, mit dem man sich ins Studio einschließt, war der siebenköpfigen Band um die Gründungsmitglieder Kelsey Wilson (Gesang und Violine) und Alexander Beggins (Gesang/Bariton-Ukulele) nicht genug. An verschiedenen Orten – von Texas bis Norwegen – unternahmen sie mit ganz unterschiedlichen Produzenten ein umfangreiches Aufnahmeabenteuer mit einem ganzen Chor, um ihren neuen Kompositionen, die in extrem unterschiedliche Richtungen abzielen, gerecht zu werden. Die unverwechselbare Kombination aus Folk, Indie-Pop und Gypsy-Sound wird in Ohrwürmern wie „Think It Over“, „Alex“ und „Expectations“ zu einem Sound geformt, der extrem vielschichtig und dynamisch ist und dennoch in sich schlüssig und wie aus einem Guss klingt. (hb)

■● (Dualtone/Indigo) LP 154701 / CD 154702 // jetzt im Handel

JOAN AS POLICE WOMAN // DAMNED DEVOTION

INDIE-POP Mit ihrem hinreißend coolen Mix aus Pop, Soul, Blues, komplexen Rhythmen und ihrer Wahnsinnsstimme hat sich die begnadete New Yorker Künstlerin Joan Wasser Kultstatus erspielt. Mit ihrem neuen Album ‚Damned Devotion‘ meldet sie sich mit ihrem sprödesten, rohstem, zugleich bisher bestem Werk zurück. Als leidenschaftliche Live-Performerin mit absolut ehrlichen Lyrics anerkannt, lässt sie den Geist des Soul, den sie auf ‚The Deep Field‘ (2011) pflegte, ebenso hinter sich wie ihr auf ‚The Classic‘ (2014) zelebriertes Fest des Lebens. „Meine Maxime ist: wenn es unheimlich ist, etwas zu sagen, ist es das, was du sagen musst“, so Joan Wasser über ihre neuen Songs. Auf ‚Damned Devotion‘ lässt sie sich in ihren Lyrics gedankenvoll über die Schwächen der Menschen aus. Die erste Single „Warning Bell“ ist ein zärtliches, bezauberndes Lied über Ablehnung, über das „Romantischsein und die Naivität, die damit einhergeht“.

(hb)

■● (PIAS/rough trade) LP inkl. MP3 39224761 / CD 39224762 // jetzt im Handel



POLIÇA AND STARGAZE // MUSIC FOR THE LONG EMERGENCY

ELEKTRO/INDIE-POP Anknüpfend an ihre gefeierten Konzerte im Jahr 2016 und die im Sommer veröffentlichte Steve-Reich-Interpretation „Bruise Blood“, veröffentlichen die US-Band Poliça und das Berliner Kollektiv Stargaze nun erstmals einen gemeinsamen Longplayer. „Wie zwei geistesverwandte Einheiten, die flüssig zusammen spielen und miteinander kommunizieren“, feierte die „Huffington Post“ die Zusammenarbeit, die in ‚Music For The Long Emergency‘ gipfelt, das über einen Zeitraum von gut anderthalb Jahren zwischen Berlin, Minneapolis und Eau Claire entstanden ist. Während Stargaze für seinen Brückenschlag zwischen zeitgenössisch-klassischer Komposition und diversen anderen Genres bekannt ist, steht die Band aus Minneapolis für einen zutiefst persönlichen, politisch aufgeladenen Elektro-Sound. Wie zwei geistesverwandte Einheiten spielen und kommunizieren sie nun aufs Feinste miteinander.

(hb)

■● (Transgressive/rough trade) LP 39224771 / CD 39224772 // ab 16.2. im Handel



TOKUNBO // THE SWAN

FOLK NOIR Bis 2013 war Tokunbo Akinro die Stimme von Tok Tok Tok. Seither ist sie als Solistin unterwegs, die auf ihrem zweiten Album ‚The Swan‘ mit grazilen Soundlandschaften überrascht. Unterstützt von ihren erprobten Weggefährten, Gitarrist Ulrich Rode, Bassist Christian Flohr und Perkussionist Matthias Meusel, wärmt Tokunbo mit ihren elf neuen Songs Herz und Seele. Sie ermöglicht es dem Hörer, ins Innere zu lauschen und den Spirit in Worten zum Klingen zu bringen. Komplexe klangliche Strukturen, zwischen Pop, Jazz und Folk Noir, werden von der Sängerin und ihrer Band mit warmer musikalischer Ausstrahlung und großer Spielfreude auf den Weg gebracht. Über allem legt sich Tokunbos ausdrucksstarke und facettenreiche Stimme, die den Songgeschichten eine unverwechselbare Poesie verleiht. ‚The Swan‘ ist geprägt von Anmut und Liebe, erfrischend unkonventionell und von zeitloser Schönheit.

(hb)

■● (Yoruba Girl/Soulfood) LP (180g) TO 006 / CD TO 005 // ab 16.2. im Handel



BELLE ADAIR // TUSCUMBIA

AMERICANA Wer Musik irgendwo zwischen Wilco und Beck mag, kommt an Belle Adair nicht vorbei. Auf ihrem zweiten Album präsentiert die 2011 gegründete Band aus Florence, Alabama, wunderbar entspannte und zeitlose Americana-Sounds. Produziert vom langjährigen Wilco-Kollaborateur Tom Schick (Real Estate, Parquet Courts, Iron & Wine), wurde ‚Tuscumbia‘ in den FAME Studios in Muscle Shoals aufgenommen, in denen legendäre Sessions von Aretha Franklin, Otis Redding, Duane Allman und vielen anderen zu hören waren, und in The Loft, Wilcos Heimatbasis in Chicago, abgemischt. Das Ergebnis aktualisiert nicht so sehr den Muscle-Shoals-Sound, sondern definiert ihn neu. In der Besetzung aus Matt Green (Vocals, Gitarre), Reed Watson (Drums), Adam Morrow (Gitarre, Vocals) und Hayden Crawford (Bass) legen Belle Adair eine hinreißend schöne Songfolge vor, eingearbeitet von vielschichtigen Vocals und Gitarrenklängen à la The Byrds, die niemanden unberührt lässt.

(hb)

■● (Single Lock/Alive) LP 6099760 / CD 6099759 // ab 16.2. im Handel





MAMAS GUN // GOLDEN DAYS

SOUL/FUNK „Für uns ist das Album ein echter Meilenstein. Sei es in den Songs, der Produktion oder dem Zusammenhalt in der Band“, freut sich die Londoner Soul-Band Mamas Gun über ‚Golden Days‘, ihrem ersten Album, das sie selbst produziert haben. Waren die Vorgängerwerke noch von Rock, Disco und Pop geprägt, hat sich das Quintett um Frontmann, Komponist und Produzent Andy Platts nun ganz dem Soul verschrieben. Unter Livebedingungen eingespielt, gastieren Andy Roos und Dominic Glover als Bläser. Ebenso sind der Singer/Songwriter Conner Reeves und der Multiinstrumentalist Shawn Lee mit im Boot und helfen dem analogen Soul der Siebziger auf die Sprünge. Von Tracks wie „Diamond In The Bell Jar“ über „I Need A Win“ bis zu der ersten Single-Auskopplung „On The Wire“ ergänzen sich die positiven Botschaften und die perfekte Einheit von Melodie und Groove zu einem eingängigen Hörerlebnis zwischen Blue-Eyed-Soul und Softrock-Touch aufs Feinste. (hb)

■● (Légère/Broken Silence) LP 18628 / CD 18627 // ab 23.2. im Handel

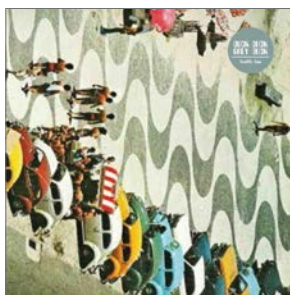


POPPY ACKROYD // RESOLVE

NEO-KLASSIK/POP Schon seit ihren früheren Alben ‚Escapement‘ und ‚Feathers‘ zählt die Britin Poppy Ackroyd zu den großen Talenten der Neo-Klassik. Gefördert von Szene-Stars wie Nils Frahm oder Hauschka hat sich die Pianistin und Violinistin mit ihrem außergewöhnlichen Stil eine feste Anhängerschaft erspielt. Auf ihrem neuen Album setzt sich Poppy Ackroyd mit den unterschiedlichsten Aspekten ihres Lebens auseinander. In ihren zehn neuen Songs bildet sie – zwischen innerer Strenge, erhabenem Glücksgefühl und betörender Traurigkeit changierend – eine große klangliche wie auch thematische Spannbreite ab. Mit ihrem Piano- und Violinspiel schickt Ackroyd

ihre Hörer auf eine spannende Reise durch ihre Fantasiewelt. Dabei entdeckt sie ihre Instrumente komplett neu, mit denen sie Tonwelten erzeugt, die weit größer klingen, als es die minimalistische Besetzung vermuten lässt. Unterstützt wird sie von Gastmusikern wie Manu Delago am Hang und Jo Quail am Cello. (hb)

■● (One Little Indian/Indigo) 2LP 155751 / CD 155752 // ab 16.2. im Handel



DUCK DUCK GREY DUCK // TRAFFIC JAM

INDIE-POP/SURF-GARAGE Nach einem amerikanischen Kinderspiel benannt, drängt die Genfer Band wie ein Schwarm wildgewordener Enten ins Ohr des für verrückte Musik empfänglichen Hörers. Auf ‚Traffic Jam‘ hat das Trio, bestehend aus Gitarrist und Sänger Robin A. Girod, Drummer Nelson Schauer und Bassist Pierre-Henri Beyrière, zwei Jahre seines Schaffens abenteuerlich und grenzenlos auf die Tonspuren gebannt. Zwischen Retro-Romantik, wuchtigem Rock’n’Roll, verspielter Soul-Surf-Garage und schwitzigen Jazz-Auswüchsen kredenzt das Trio Unerwartetes und Überraschendes. Genau genommen besteht ‚Traffic Jam‘ aus vier Alben in einem – eine Doppel-LP

mit vier Seiten in vier Farben. „Back Beat“ spielt mit unseren Sinnen und Grooves, gereift in den Tiefen des Jazz. „Pop & Fast“ lädt zum Surfen am „Bounty Beach“ ein, während „French Collision“ vom hippiesken Pop lebt. Und mit „Acid & Sweat“ werden wir von psychedelischen Klanggewittern heimgesucht. (hb)

■● Casbah/Broken Silence) 2LP 18603 / CD 18604 // jetzt im Handel



CHRIS GALL TRIO // COSMIC PLAYGROUND

JAZZ Der Pianist Chris Gall beherrscht die narrative Kraft des Jazz ganz vorzüglich. Damit steht der Münchner in der guten Tradition amerikanischer Vorbilder wie Horace Silver. Auf seinem dritten Trio-Album ‚Cosmic Playground‘ begibt er sich in einen schrankenlosen Ort der Fantasie, um ohne Grenzen und Vorgaben ganz neue Tiefen auszuloten und auf die eine oder andere Art zu spielen. Begleitet vom Bassisten Henning Sieverts und seinem Bruder Peter an den Drums gelingt es dem Pianisten und Komponisten, eine grandiose Sammlung unterschiedlichster Soundtracks zu wunderbaren Hörfilmen zu formen. Titel wie „Arthur Dent Knows“ oder „Follow The Milky

Way, Then Turn Left“ entfalten einen unwiderstehlichen Zauber, der umso stärker wird, je länger man ihnen zuhört. Chris Gall erzählt nonverbale Geschichten voll kühler Tragik und ruchloser Heiterkeit. (hb)

■ (GLM/Soulfood) CD EC 578 // jetzt im Handel

ERLANGEN: AKUSTIK-SET VON GISBERT ZU KNYPHAUSEN

Ende Oktober ist Gisbert zu Knyphausens neues Album ‚Das Licht dieser Welt‘ erschienen. Im Rahmen seiner Deutschlandtour hat der Songschreiber am 22. Januar auch im E-Werk zu Erlangen Station gemacht – und ließ es sich nicht nehmen, zuvor noch bei einem Plattenladenkonzert bei Bongartz – Musik in allen Formaten an der Hauptstraße zu begeistern.



BREMEN: ROCKEN MIT REAVEN, SIGNIEREN MIT KNORKATOR UND TANKARD

Viel los in Bremen: Reaven sind vier junge Musiker aus Paris, die angetreten sind, Musikstile ohne Grenzen und Einschränkungen zu mischen. Dass das kein leeres Versprechen ist, bewiesen sie nicht nur mit ihrer selbstbetitelten EP, sondern auch live auf der Bühne bei Hot Shot Records an der Bremer Knochenhauerstraße.

Den nächsten Termin in Bremens bestem Plattenladen könnt Ihr Euch für Samstag, den 17. Februar in den Kalender kritzeln: Knorkator sind vor ihrem Auftritt im Kulturzentrum Schlachthof – da findet die Premiere des Charity-Metal-Rock-Events „Rock For Animal Rights“ statt – ab 17.30 Uhr zu einer Autogrammstunde bei Hot Shot zu Gast.

Und es ist noch nicht vorbei: Das nächste Mal werden am Samstag, den 3. März die Stifte gezückt, wenn die Thrash-Metal-Kombo Tankard sich die Ehre gibt. Vorm Auftritt im Bremer Tower verteilen die Frankfurter ab 14 Uhr bei Hot Shot ihre Unterschriften.



BERLIN: PLATTENLADENKONZERT MIT PETE ASTOR

Pete Astor, ehemaliger Frontmann bei The Loft und The Weather Prophets, ist ein erfahrener und gebildeter Indie-Künstler. Sein Album ‚One For The Ghost‘, das am Freitag, den 16. Februar erscheint, vereint all die Strömungen, die im Lauf der Jahre seine Wege gekreuzt haben. Zur Feier der Albumveröffentlichung stellt Pete Astor sein neues Album live bei Dodo Beach, Vorbergstraße 8, in Berlin vor. Der Eintritt ist frei, los geht's um 18 Uhr.



PLATTENLADEN DES MONATS



MUSIKLADEN, KÖNIGS WUSTERHAUSEN

1997 eröffnete Daniele Brusgatis ihren Musikladen in den Räumen, in denen sie bereits 1977 als Lehrling Schallplatten, Instrumente und Fotoartikel verkauft hatte. Heute bietet der Musikladen in Königs Wusterhausen vor den Toren Berlins auf kleinstem Raum CDs von Rock über Pop bis Klassik, Vinyl und DVDs. Ein kleines, ausgewähltes Sortiment an Instrumenten und Zubehör sowie der Ticketservice runden das Angebot ab. Regelmäßig nimmt der Musikladen auch an der Plattenladenwoche teil und konnte so auch schon den Frontmann von Subway To Sally, Eric Fish, zu einer Autogrammstunde begrüßen.

PLATTENLADENTIPP: Eva Cassidy – Songbird

Immer eine Empfehlung wert! Eine tolle Stimme und einfühlsame Melodien – etwas zum Runterkommen und die Seele baumeln lassen in der heute so hektischen Zeit.

■ Musikladen & Theaterkasse, Bahnhofsstr. 10, 15711 Königs Wusterhausen, Tel.: 03375/202515,
E-Mail: musikladen-kw@t-online.de, Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9 bis 18.30 Uhr

PLATTENLÄDEN

K = Klassiksortiment | T = Ticket-Händler

■ K, 01099 Dresden, **Opus 61**, Bautzner Str. 6, 0351-4861748 ■ K, 01326 Dresden, **Sweetwater**, Friedrich-Wieck-Str. 4, 0351-2641270 ■ KT, 02763 Zittau, **CD Studio Zittau**, Markt 13, 03583-704200 ■ 03238 Finsterwalde, **aktiv disCOVER**, Berliner Str. 19, 03531-8687 ■ K, 04109 Leipzig, **Gewandhausshop**, Augustusplatz 8, 0341-1270396 ■ 10435 Berlin, **VOPO Records**, Danziger Str. 31, 030-4428004 ■ K, 10625 Berlin, **Musik Cantus-Riedel**, Bismarckstr. 5, 030-8827394 ■ K, 10629 Berlin, **Oldschool**, Walter-Benjamin-Platz 2, 030-88675944 ■ T, 10719 Berlin, **City Music – Music Store Berlin**, Tauentzienstr. 9-12 (Europa-Center), 030-88716677 ■ K, 10777 Berlin, **L&P Classics**, Welsperstr. 28, 030-88043043 ■ K, 10785 Berlin, **Shop in der Berliner Philharmonie**, Herbert-von-Karajan-Str. 1, 030-25488131 ■ T, 10823 Berlin, **Dodo Beach**, Vorbergstr. 8, 030-78099876 ■ 15517 Fürstenwalde, **Musik & Buch Wolff**, Eisenbahnstr. 140, 03361-710957 ■ T, 15711 Königs-Wusterhausen, **Musikladen & Theaterkasse**, Bahnhofstr. 10, 03375-202515 ■ K, 20354 Hamburg, **Hanse CD Musik im Hanse-Viertel**, Große Bleichen 36, 040-340561 ■ KT, 21244 Buchholz, **Smile Records**, Bremer Str. 1, 04181-38136 ■ K, 23552 Lübeck, **Klassik-Kontor**, Königstr. 115, 0451-705976 ■ T, 23552 Lübeck, **Pressezentrum Lübeck**, Breite Str. 79, 0451-7996070 ■ T, 23795 Bad Segeberg, **Sound-Eck**, Oldesloer Str. 19, 04551-94836 ■ 24103 Kiel, **Blitz Records**, Hopfenstr. 71, 0431-96666 ■ K, 24103 Kiel, **Ruth König Klassik**, Dänische Str. 7, 0431-95280 ■ 28195 Bremen, **Hot Shot Records**, Knochenhauerstr. 20-25, 0421-704730 ■ K, 34117 Kassel, **Bauer & Hieber**, Ständeplatz 13 (im Musikhaus Eichler), 0561-7815313 ■ T, 35683 Dillenburg, **musicbox**, Hauptstr. 83, 02771-24467 ■ K, 37073 Göttingen, **TonKost**, Theaterstr. 22, 0551-49569950 ■ K, 38100 Braunschweig, **Buchhandlung Graff**, Sack 15, 0531-4808950 ■ 42551 Velbert, **Musik Schallowetz**, Friedrichstr. 240, 02051-4457 ■ T, 44787 Bochum, **DISCover**, Untere Marktstr. 1, 0234-65533 ■ K, 44787 Bochum, **aktiv-Musicpoint**, Kortumstr. 97 (Citypassage), 0234-14430 ■ K, 45127 Essen, **Proust WÖRTER + TÖNE**, Am Handelshof 1, 0201-8396840 ■ 47533 Kleve-Materborn, **CD Line** (Leselust), Kapellenstr. 15, 02821-5908712 ■ K, 47798 Krefeld, **Sym-Phon**, Ostwall 122, 02151-28888 ■ 47809 Krefeld, **Halfspeed Krefeld**, Hafenstr. 24, 02151-8916392 ■ KT, 48143 Münster, **Jörgs CD Forum**, Alter Steinweg 4-5, 0251-58889 ■ K, 50667 Köln, **TONGER Haus der Musik**, Zeughausstr. 24, 0221-92547517 ■ K, 53111 Bonn, **Beethoven-Haus**, Bonngasse 18, 0228-9817537 ■ T, 53474 Bad Neuenahr, **aktiv-musik Plattenkiste**, Poststr. 7, 02641-24086 ■ 53773 Hennef, **samstore.de**, 02242-9695650 ■ K, 54290 Trier, **Christian Reisser**, Fleischstr. 30/31, 0651-978450 ■ K, 55116 Mainz, **Mainzer Musikalienzentrum**, Große Langgasse 1, 06131-9129990 ■ T, 59955 Winterberg, **Die Schallplatte**, Hellenstr. 48, 02981-1326 ■ K, 60311 Frankfurt/Main, **CDs Am Goethehaus**, Am Salzhaus 1, 069-287606 ■ K, 64285 Darmstadt, **CD Bessungen**, Bessunger Str. 54, 06151-291705 ■ K, 65183 Wiesbaden, **La Musica**, Kleine Langgasse 5, 0611-3605667 ■ K, 71229 Leonberg, **Die Tonleiter**, Leonberger Str. 24/I, 07152-48466 ■ KT, 72070 Tübingen, **Rimpo Tonträger**, Ammergasse 23, 07071-23456 ■ KT, 76133 Karlsruhe, **Musik Schlaile**, Kaiserstr. 175, 0721-130226 ■ K, 77652 Offenburg, **La Musica**, Lange Str. 38, 0781-6392805 ■ KT, 77694 Kehl, **aktiv Musik & mehr**, Blumenstr. 2 (Centrum am Markt), 07851-483122 ■ K, 79098 Freiburg, **Compact Disc Center**, Schiffstr. 8, 0761-37171 ■ K, 79098 Freiburg, **Rombach Klassik**, Bertoldstr. 10, 0761-45002449 ■ 84359 Simbach am Inn, **H&M Schallplatten**, Münchner Str. 1, 08571-9260677 ■ K, 86889 Landsberg Discy Herzog-Ernst-Str. 179 b ■ 91054 Erlangen, **Bongartz**, Hauptstr. 56, 09131-9080520 ■ 91054 Erlangen, **Der Schallplattenmann**, Fahrstr. 12, 09131-4000868 ■ K, 99423 Weimar, **Musikhaus 19**, Geleitstr. 19, 03643-83500 ■

JANUAR 2018

1



2



3



1 Sturm & Dreck

NEU Feine Sahne Fischfilet Audiolith

2 Lauter als Bomben

NEU Donots Solitary Man Records

3 Die Unendlichkeit

NEU Tocotronic Universal Domestic Vertigo

4 Black Coffee

NEU Beth Hart & Joe Bonamassa Mascot Label Group

5 The Visitor

NEU Neil Young + Promise Of The Real Reprise

6 The Ten Year War

NEU Black Sabbath BMG

7 The Thread That Keeps Us

NEU Calexico City Slang

8 Catharsis

NEU Machine Head Nuclear Blast

9 Live At Pompeii

6 ↘ David Gilmour Columbia

10 Wrong Creatures

NEU Black Rebel Motorcycle Club Pias

11 All Melody

NEU Nils Frahm Erased Tapes

12 With Doom We Come

NEU Summoning Napalm Records

13 Songs Of Experience

1 ↘ U2 Island

14 The Dark Side Of The Moon

16 ↗ Pink Floyd Parlophone Label Group

15 Guardians Of The Galaxy: Awesome Mix Vol. 1

11 ↘ Soundtrack Hollywood Records

16 Sgt. Pepper's Lonely Hearts Club Band

13 ↘ The Beatles Apple Records

17 The End (Live In Birmingham)

10 ↘ Black Sabbath Eagle Rock

18 Stranger Things

NEU Soundtrack Sony Music

19 Laune der Natur

5 ↘ Die Toten Hosen JKP

20 Nevermind

9 ↘ Nirvana Geffen Records

**JETZT
BEI IHREM
FACHHÄNDLER
ERHÄLTlich!**

MILESTONES

**Music Guide:
Singer / Songwriter**
100 Alben, die Geschichte schrieben

